

# KREATIVITÄT MUSS WIEDER NEU GELEHRT WERDEN

Kreativforscherin Prof. Dr. Daniela Braun im Gespräch über die wichtigste Kompetenz der Zukunft



**Was kann Kreativität für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts leisten und welche Voraussetzungen begünstigen Kreativität? Tamara Dietl hat die Kreativforscherin Prof. Dr. Daniela Braun getroffen und mit ihr über die Schlüsselkompetenz der Zukunft gesprochen.**

## **Wie definieren Sie Kreativität?**

Kreativität ist die menschliche Fähigkeit, auf die komplexen Herausforderungen des Lebens und der Welt neue, innovative und originelle Antworten zu geben und problemlösend mit neuen Ansätzen zu agieren. Das gilt für alle ästhetischen und künstlerischen Bereiche ebenso wie in den Bereichen Technologie, Naturwissenschaften, Mathematik oder Wirtschaft. Kreativität wird aber auch oft und gern gebraucht, um Aufmerksamkeit zu erregen: zum Beispiel „Kreativfriseur“, bei denen die Haare am Ende auch nur nach den Regeln der Handwerkskunst geschnitten werden. Kreativität ist kein Konsumgut. Sie lässt sich nicht verkaufen. Kreativität

ist schöpferisches, innovatives Erfinden von neuen Ideen, Prozessen oder Produkten. Kreativität ist sowohl verbunden mit spontanen Ideen und den buchstäblichen „Erleuchtungen“, baut aber auch auf langwierigen Versuchen und Experimenten auf. Immer geht es dabei um die Erschaffung von etwas Neuem.



Wertschätzung geprägt ist. Natürlich bringen auch Mangel und Widerstand höchste Kreativität hervor. Vor allem in der Kunst, weil die Kunst selbst dann Ausdruck des Widerstands ist, was man zum Beispiel bei dem chinesischen Künstler Ai Weiwei besonders gut beobachten kann. Aber selbst in einem demokratischen Land wie Deutschland bedarf es in Unternehmen und in der Gesellschaft als Nährboden für Kreativität einer gewissen geistigen Offenheit für das Schöpferische und Ungewöhnliche. Alle Gleichmacherei, alles Gleichschaltewollen, alle Reduktion von Vielfalt und Verschiedenheit schaden der Kreativität und damit auch der Innovationskraft einer Gesellschaft.

**»DEUTSCHLAND IST ARM AN ROHSTOFFEN. SEIN REICHTUM LIEGT IN DEN RESSOURCEN UND DER ERFINDUNGSGABE DER MENSCHEN.«**

***Das sogenannte 4K-Modell des Lernens formuliert vier Kompetenzen, die im 21. Jahrhundert von herausragender Bedeutung sind: Kommunikation, Kollaboration, also die Fähigkeit zur Zusammenarbeit, Kreativität und kritisches Denken. Inwieweit ist Kreativität eine Schlüsselkompetenz für die Zukunft?***

Deutschland ist arm an Rohstoffen. Sein Reichtum liegt in den Ressourcen und der Erfindungsgabe der Menschen. In Zukunft werden immer leistungsfähigere Computer und künstliche Intelligenzen Antworten errechnen. Die Originalität der Fragen aber und das dazugehörige Problembewusstsein kreieren die Menschen selbst. Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen müssen mit Kreativität beantwortet werden. Oder, um es mit dem berühmten Zitat

von Albert Einstein zu beantworten: Man kann Probleme niemals mit denselben Ansätzen lösen, durch die sie entstanden sind. Das wird aktuell sicher beim Klimawandel deutlich. Kreativität ist deshalb eine Schlüsselkompetenz der Zukunft, weil sie verbunden ist mit dem Mut und der Offenheit, Neues zu denken, offen zu bleiben, Fragen zu stellen und buchstäblich querzudenken. Bedenkenträger gibt es immer genug und auch kreative Lösungen müssen stets auf ihre Angemessenheit und ihre Funktionalität überprüft werden. Aber die schöpferische, erfinderische und innovative Kompetenz ist die zentrale Kompetenz des Menschen, auf die er sich auch in einer unbekanntem Zukunft immer verlassen kann. In einem Land, in dem wir es gewohnt sind, mehr oder weniger alles kaufen zu können, muss Kreativität wieder neu gelernt werden. Der Computer mag alles perfekt errechnen können, aber nur Menschen können schöpferisch und innovativ sein. ♠

***Welche Bedingungen und Voraussetzungen braucht der Mensch, um kreativ zu sein?***

Jeder Mensch ist kreativ. Jedes Kind ist ein Füllhorn kreativer Ideen. Ein Mensch muss aber seine Kreativität im Spiegel der Rückmeldungen von anderen Menschen entdecken können und die Erfahrung machen, wie wirksam und beglückend schöpferische und problemlösende Prozesse das eigene Leben bereichern. Dazu bedarf es sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen freier Entfaltungsmöglichkeiten. Sicherlich entsteht Kreativität auch in Begrenzung und Widerstand, aber vor allem entfaltet sie sich in einem kreativen und schöpferischen Umfeld, das grundsätzlich von

Fotos: Joshua Coleman/Unsplash, Prof. Dr. Daniela Braun



**INFO**

Prof. Dr. Daniela Braun ist Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin und hat zudem bildende Kunst studiert. Seit 1993 lehrt sie an der Hochschule Koblenz, University of Applied Sciences, im Fachbereich Sozialwissenschaften. Sie hat zum Phänomen Kreativität insbesondere in Kindheit und Jugend geforscht und ist dafür 2014 mit dem Akademiepreis der Akademie für Wissenschaften und Literatur in Mainz ausgezeichnet worden. Seit 2016 ist sie Vizepräsidentin der Hochschule Koblenz.